



Einladung

zum Gastvortrag

von

Mag. Tobias Buchner

Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien

**Was wir aus den Lebensgeschichten
junger behinderter Personen über
politischen Wandel lernen können.**

21. Mai 2014, 17:30 bis 19:00 Uhr

am Institut für Erziehungswissenschaft (Kursraum)
Liebeneggstraße 8, 6020 Innsbruck

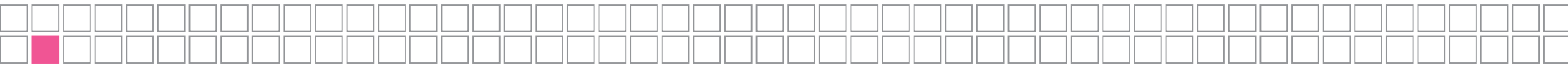
VeranstalterInnen:

Lehr- und Forschungsbereich Inklusive Pädagogik und Disability Studies sowie die Onlinebibliothek bidok.



institut für
erziehungswissenschaft
universität innsbruck





Inhalt

Quali-TYDES ist ein kollaboratives Projekt der European Science Foundation (ESF), dessen österreichischer Teil vom Wissenschaftsfonds FWF finanziert wird. Dabei wirken Forscher/innen aus Irland (Trinity College Dublin), Spanien (Universidad Complutense Madrid), Österreich (Universität Wien), der Tschechischen Republik (Karls-Universität Prag) und Großbritannien (Centre for Disability Studies, Leeds) zusammen. Primäres Ziel ist die Erforschung der Wirkung von Makrostrukturen auf die Leben von jungen behinderten Erwachsenen. Dabei wird ein besonderer Augenmerk auf den Einfluss politischer Leitlinien als auch der für den Lebenslauf prägenden Institutionen des Bildungswesens und des Arbeitsmarktes (vgl. Kohli 1985) gelegt. Das Projekt verortet sich im Kontext der Disability Studies- die Aufmerksamkeitsrichtung der Forschungsvorhaben zielt daher nicht auf die Analyse von behinderten Menschen, sondern auf das Identifizieren von Faktoren, die zur Behinderung von Menschen führen (vgl. Finkelstein 2001) - also inwiefern junge behinderte Personen an der gesellschaftlichen Teilhabe beschränkt werden und welche Strukturen und Ereignisse hierfür ausschlaggebend sind. Die internationale Projektpartnerschaft zielt auf eine länderübergreifende komparative Betrachtung der skizzierten Phänomene.

Im Zuge des Projekts wurden in der ersten Welle von Feldforschung 108 junge behinderte Personen aus vier europäischen Staaten mit Hilfe biographisch narrativer Interviews befragt und in zwei weiteren Wellen in Follow-Up Interviews in einem Längsschnittdesign ‚begleitet‘.

Im Vortrag werden zunächst die wesentlichen Ergebnisse auf internationaler Ebene vorgestellt, bevor ein Schwerpunkt auf die Befunde zu Österreich gelegt wird. Hier stehen die Erfahrungen zum schulischen Bereich und dem Arbeitsleben sowie der Einfluss von Persönlicher Assistenz im Vordergrund.

Moderation: Univ.-Ass. Dr. Sascha Plangger

Gastvortrag

Was wir aus den Lebensgeschichten junger behinderter Personen über politischen Wandel lernen können.

VON

Mag. Tobias Buchner

Mag. Tobias Buchner studierte Sonderschullehramt in Köln und Bildungswissenschaften in Wien. Seit September 2010 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Wien. Seine derzeitigen Forschungsschwerpunkte sind Biographie und Behinderung, schulische Inklusion und Deinstitutionalisierung.

Der Vortrag wird in leichter Sprache abgehalten.

Termin

21. Mai 2014, 17.30 Uhr – 19.00 Uhr
am Institut für Erziehungswissenschaft (Kursraum)
Liebeneggstraße 8, 6020 Innsbruck